

Wie Sie sich auf eine nationale Krisensituation vorbereiten – Kompakt & schnell anwendbar zusammengefasst ...

Ich schreibe dieses eBook zum Thema Krisenprävention nicht, weil ich den Untergang der Welt prophezeie. Ich persönlich sehe die Zukunft ganz und gar nicht pessimistisch, sondern eher positiv.

Eine neue Welt wird geboren. Das heißt aber nicht, dass es auf diesem Weg nicht zu unangenehmen Situationen für bestimmte Bevölkerungsanteile dieser Erde kommt. Ich habe dieses eBook geschrieben, um Sie für Eventualitäten vorzubereiten.

Beantworten Sie mir diese Frage: Wer ist der Schlauere? Der, der sich in gesunder Vernunft vorbereitet oder derjenige, der einfach behauptet „es wird schon nichts passieren“. Meiner Meinung nach ist derjenige am schlauesten, der sich auf Eventualitäten vorbereitet.

Und in den Zeiten, in denen wir gerade leben, geht es turbulent zur Sache. Es kann also sein, dass es die ein oder andere Bevölkerung auf dieser Erde so hart trifft, dass die Lebensumstände gänzlich ungemütlich werden.

Das kann ein Erdbeben sein, ein elektromagnetischer Impuls, ein Sonnensturm, der alle elektrischen Geräte lahm legt, eine Flut, ein Winter, eine Dürre, ein Krieg oder im schlimmsten Falle eine atomare Auseinandersetzung.

Diese Welt ist verwundbarer denn je.

Globalisierung hat einen großen Nachteil. Das Ganze ist ein System. Fällt ein Zahnrad in diesem System aus, funktioniert das System nicht mehr. Heute werden die meisten Waren Just In Time geliefert. Das spart Lagerkosten und optimiert die Produktionskosten.

Nachteil ist, dass dieses Liefersystem in Krisensituationen sehr anfällig ist. Kommt es zum Beispiel zu einem elektromagnetischen Impuls durch eine Massenvernichtungswaffe oder durch einen starken Sonnensturm, könnten dadurch innerhalb von einem Tag alle Transformatoren unserer Stromkraftwerke außer Kraft gesetzt werden.

Diese zu ersetzen würde Monate dauern. Was machen Sie dann? Was machen Sie, wenn Ihre Wasserpumpe nicht mehr läuft und Sie kein fließendes Wasser mehr im Haus haben? Was machen Sie, wenn Ihre Heizung nicht mehr läuft und Ihr Haus auskühlt? Was machen Sie, wenn Sie zur Tankstelle fahren und keine Benzinpumpe mehr läuft? Was machen Sie, wenn Sie an den Bankautomaten kommen und auf einen ausgeschalteten Bildschirm schauen?

Sie merken es, in einer solchen Situation geht gar nichts mehr. Sie könnten nicht mehr mit Ihren Verwandten sprechen, die Ihnen vielleicht helfen könnten. Sie könnten nichts im Supermarkt kaufen, weil die Kassen nicht funktionieren.

Können Sie sich ausmalen, wie verletzlich unser System ist?

Wenn Sie auf eine solche Situation nicht vorbereitet sind, verfügen Sie von heute auf morgen nur noch über das, was Sie im Kühlschrank haben bzw. in Ihrem Vorratskammerchen. Sie müssen

ungefiltertes Wasser aus dem Fluss trinken. Sie kommen nicht an wichtige Medikamente. Sie müssen auf Ihr Haus sowie Hab und Gut aufpassen, weil es zu Unruhen kommen wird.

Kurz gesagt, Sie sitzen ganz schön in der Patsche. Dieses Szenario ist noch eines der mildesten Szenarien. Und es ist gar nicht mal so unwahrscheinlich. Wir haben in den letzten Jahrhunderten zahlreiche Blackouts erlebt, die zum Glück sehr glimpflich ausgingen.

Wir stehen nun vor dem Beginn erhöhter Sonnenaktivitäten, die im Jahr 2013 ihren Höhepunkt erreichen werden. Wissenschaftler sehen einen durch die Sonne verursachten starken elektromagnetischen Impuls als wahrscheinlich an. Das ist nur ein Szenario, was passieren könnte.

Sie merken, wer in einer solchen Situation nicht vorbereitet ist, wird ganz schön arm dastehen. Wie gesagt, ich will nicht behaupten, dass das eintreten muss, aber als Mensch mit einem gesunden Menschenverstand sollte man sich auf Notsituationen vorbereiten.

Warum? Erstens, schon eine kleine Vorsorge kann Ihnen das Leben erheblich leichter machen in einer Notstandssituation. Und zweitens muss das gar nicht mal teuer sein.

In diesem eBook gehe ich mit Ihnen die verschiedenen Bereiche der Vorsorge für einen Notstand durch.

Dabei möchte ich betonen, dass Sie selber verantwortlich sind, in welchem Umfang Sie Vorsorge für eine solche Situation betreiben. Ich fordere Sie nicht auf, all das umzusetzen, was ich in diesem eBook schreibe. Sondern tun Sie einfach das, was Sie für richtig halten. Treffen Sie die Vorkehrungen, die Sie sich leisten können.

Ich selber neige zu einer etwas umfangreicheren Vorsorge. Wenn Sie das nicht tun möchten, ist das ok. Ich möchte Sie zu nichts überreden. Also, lassen Sie uns beginnen.

Wasserversorgung

Wenn es zu einem nationalen Stromausfall kommt, wird Ihre Wasserpumpe nicht mehr funktionieren - es sei denn, Sie haben sich mit alternativer Energie ausgestattet.

Da das bei den meisten nicht der Fall sein wird, werden Sie also aus Ihrem Hahn keinen Tropfen Wasser bekommen. Es nützt auch nichts, eine Handkurbel an Ihren Wasserleitungen anzubringen, denn das Wassernetz wird nicht genügend Druck haben, um Sie mit Wasser zu versorgen, weil auch dort die Pumpen vom Strom abhängig sind.

In einem solchen Fall brauchen Sie einen gescheiten Wasserfilter, der mit der Hand zu betätigen ist. Ich empfehle hier, die schon seit Jahrzehnten bewährten Produkte von der Firma Katadyn.



<http://www.google.at/search?q=katadyn+wasserfilter>

Diese Wasserfilter benutzen meist einen Aktivkohle- und einen Silberfilter. Mit einem solchen Wasserfilter könnten Sie sich an eine dreckige Pfütze stellen, Ihr Schläuchlein reinhalten, ein bisschen pumpen und am anderen Ende trinken – gar kein Problem. Ein solcher Filter filtert bis zu 50.000 Liter bevor Sie ihn ersetzen müssen. Dieser Filter ist ein must have in der Krisenvorsorge. Nichts ist wichtiger als sauberes Wasser.

In Krisensituationen werden die Flüsse verstärkt durch Umweltgifte belastet, da elektronische Abriegelungsmechanismen die Ableitungen in Flüsse nicht mehr stoppen können. Machen Sie sich also nicht die Hoffnung, Sie kommen ohne einen Filter aus. Sie brauchen einen Wasserfilter in einer Krisensituation.

Sie sollten sich auch ein Wasserdesinfektionsmittel besorgen. Es gibt es zwei Möglichkeiten, die ich empfehle: Ein Silberpulver, wie Sie es hier finden:



<http://www.google.at/search?q=Micropur+Pulver>

oder Sie kaufen sich einige Fläschchen MMS, das mit Hilfe einer Chlordioxid-Mischung Ihr Wasser desinfiziert und von Keimen befreit.



<http://www.google.at/search?q=mms+jim+humble>

Den Wasserfilter an sich sollten Sie nur zum Trinken benutzen. Um größere Mengen Wasser zu desinfizieren, das Sie zum Waschen und für den Haushalt benötigen, sollten Sie die Entkeimer verwenden.

Außerdem ist es schlau, sich Gedanken zu machen, wo Sie an die nächste natürliche Wasserquelle kommen und wie Sie das Wasser dort speichern und an den gewünschten Ort bringen.

Diese Planung überlasse ich Ihnen. So kompliziert ist das nicht. Vielleicht brauchen Sie eine große Gartentonne und eine Karre zum Befördern der Wasserbehälter.

Medikamentenvorräte

Ohne Essen halten Sie es ungefähr einen Monat aus, bevor Sie ernsthafte Probleme bekommen. Deswegen kümmern wir uns als erstes um die dringenderen Sachen. Wasser steht an Platz Nummer eins. Wenn Sie genügend zu trinken haben, brauchen Sie vielleicht Medikamente, auf die Sie angewiesen sind. Sie benötigen Medikamente auch für Notfälle.

Sie sollten also folgende Vorsorge in diesem Bereich treffen: Stellen Sie sicher, dass Sie einige Erste-Hilfe-Sets auf Vorrat haben.

In Krisenzeiten wird es schwer sein, eine ärztliche Behandlung zu erhalten. Kleinere und größere Wehwehchen werden Sie also mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit selber behandeln müssen. Es bietet sich außerdem an, einen Erste-Hilfe-Kurs (bzw. einen Kurs, der darüber hinaus geht) zu absolvieren.

Was würden Sie machen, wenn Sie durch die schlechten hygienischen Bedingungen eine entzündete Zahnwurzel haben und kein Zahnarzt ist in der Nähe, der Ihnen helfen kann? Dann ist es besser, dass Sie die Grundlagen einer ambulanten Operation kennen und zur Not den Zahn selber ziehen können.

Kaufen Sie die nötigen Medikamente, die Sie regelmäßig brauchen und von denen sie abhängig sind für mindestens 3 Monate im Voraus. Wenn diese nicht lange haltbar sind, sind Sie diesem Umstand natürlich ausgeliefert.

Besorgen Sie sich starke Schmerzmittel. Vielleicht sind Sie befreundet mit einem Arzt, der Ihnen ein paar Spritzen und eine Injektion zur ambulanten Betäubung im guten Vertrauen in die Hand drückt.

So etwas kann in einer Krisensituation Gold wert sein. Wenn meine Zahnwurzel entzündet wäre, ich würde mir den Zahn lieber mit Betäubung ziehen lassen als ohne :-)

Als nächstes sollten Sie dafür sorgen, dass Sie Kopfschmerztabletten einlagern. Dies aus dem ganz einfachen Grund, weil wir in den nächsten drei Jahren vermehrt Sonnenstürme erleben werden, die – und das ist belegt – erheblichen Einfluss auf unser Gehirn haben.

Bei starken Sonnenstürmen werden Sie teilweise starke Kopfschmerzen bekommen. Hier ist wiederum die Frage, ob Sie das aushalten möchten oder ob Sie dann lieber eine Tablette einwerfen. Ich empfehle hier Kopfschmerztabletten der Firma Thomapyrin, weil diese aus drei verschiedenen Wirkstoffen zusammen gesetzt sind. Nicht bei jedem wirkt jeder Wirkstoff. Mit einer solchen Mehrkomponenten-Kopfschmerztablette haben Sie also größere Chancen, die Schmerzen zu lindern.

Kommen wir jetzt zu einem Wundermittel, das Sie unbedingt in Ihrer Haushaltsapotheke brauchen. Das Zeug nennt sich MMS und wurde von einem Herrn namens Jim Humble durch Zufall entdeckt. Es besteht aus zwei Fläschchen, aus denen man die Tropfen mixt und dann entsteht Chlordioxid. Chlordioxid ist ein schwacher Oxidant, der – wenn man es richtig einnimmt – geradezu Wunder in Ihrem Körper verrichtet, wenn es darum geht Viren, Bakterien, Pilze und Parasiten abzutöten.

Auch ohne Krise wird MMS eine große Hilfe für Ihre Gesundheit sein. Machen Sie sich hier schlau:

<http://www.jimhumblemms.de>

Know-How

Es ist wichtig, dass Sie über das entsprechende Know-How in Notsituationen verfügen. Dies ist mindestens genauso wichtig, wie ein entsprechender Vorrat. Ich empfehle Ihnen folgende Bücher, die Sie sich anlegen sollten –aber nicht unbedingt lesen müssen, bevor eine akute Krise da ist.

1. Wie man seinen eigenen Garten anbaut
<http://www.google.at/search?q=selbstversorgung+aus+dem+garten+john+seymour>
2. Wie man elektrische Installationen durchführt
<http://www.google.at/search?q=Elektrotechnik+für+Dummies>
3. Überleben ums Verrecken
<http://www.google.at/search?q=überleben+ums+verrecken>
4. MMS – Der Durchbruch von Jim Humble
<http://www.google.at/search?q=Der+Durchbruch+von+Jim+Humble>
5. Medizinische Notversorgung
<http://www.google.at/search?q=Notfallmedizin+Sönke+Müller>

Dieses Know-How ist super wichtig. Dadurch können Sie schmerzhaft Fehler vermeiden und das Beste aus Ihrer Situation – mit möglichst wenig Aufwand – machen.

Energieversorgung

Sie brauchen einen Gaskocher. Dazu reicht ein Standardcampingkocher völlig aus. Dieser kostet ungefähr 30 EUR. Dazu sollten Sie für mindestens 80 EUR Kartuschen einkaufen. Die Gaskartuschen sind relativ günstig. Schlagen Sie deswegen dort richtig zu. In einer Krisensituation sind Sie für jeden warmen Tee und jede warme Mahlzeit dankbar.

Als nächstes brauchen Sie Strom. Hier empfiehlt es sich, auf regenerierbare natürliche Energiequellen zu setzen. Campingausstatter verkaufen kleine Solarpanels für ca. 600 EUR, mit denen Sie im Notfall Ihre Batterien laden können.



Diese Batterien sind Autobatterien, die mit einem Spannungsumwandler verbunden sind und an den Sie Ihre normalen Haushaltsgeräte anschließen können.



Wenn Sie sich also mit einer alternativen Energieversorgung ausstatten wollen, brauchen Sie ein kleines Solarpanel, einige Autobatterien (ich empfehle mindestens fünf) und einen Spannungsumwandler. Vielleicht lassen Sie sich bei einem Campingfachhändler beraten und treffen dann eine Entscheidung.

Alternativ können Sie auch auf Windenergie setzen, wenn Sie viel Wind um Ihr Haus haben. Windmühlen können Sie sogar selber bauen. Dazu gibt es einige Anleitungen hier auf Youtube:

http://www.youtube.com/results?search_query=windrad+eigenbau

Damit laden Sie wiederrum Ihre Batterien auf. Die Batterien sind mit dem Spannungsumwandler verbunden.

Wenn Geld für Sie kein Hindernis ist (in einer Krisensituation wird sich Ihr Geld sowieso entwerten), dann können Sie natürlich auf einen herkömmlichen Diesel- oder Benzingenerator setzen.

Kleine Generatoren, mit denen Sie einen kleinen Haushalt versorgen können, bekommen Sie schon ab 200 EUR. Dazu brauchen Sie natürlich einen Vorrat an Benzin oder Diesel. Dort müssen Sie selber schauen, wie viel Sie sich zulegen können. Das hängt natürlich von Ihrer finanziellen Situation ab.

Wenn es um Strom geht, müssen Sie natürlich sicherstellen, dass das ganze System, das Sie gekauft haben, auch zusammengesetzt funktioniert. Dieser Test empfiehlt sich bevor eine Krisensituation eintritt. Vielleicht können Sie sich auch mit Ihren Nachbarn zusammen tun, um eine gemeinsame Stromversorgung sicherzustellen.

Achja und das Einfachste habe ich natürlich vergessen. Wenn Sie einen Kamin oder Ofen haben oder sich einen zulegen wollen, brauchen Sie natürlich jede Menge Kaminholz, das Sie problemlos in der Garage oder wo auch immer auf Vorrat lagern können.

Selbst- und Vorratsverteidigung

Was viele unterschätzen, ist die Massenbewegung und die Massenwanderung von Menschen, wenn eine Krisensituation eintritt.

Sie leben in einer großen Stadt? Das ist in einer Krisensituation überhaupt nicht gut. Dort wird es die meisten und größten Unruhen geben. Die höchste Kriminalität wird dort durch die Straßen ziehen. In einem solchen Fall müssen Sie sich massiv vor diesen Massen verbunkern, damit Sie nicht ausgeraubt oder ausgeplündert werden.

Deshalb empfehle ich Ihnen, wenn Sie in einer Stadt wohnen, einen Plan B zu schmieden, dass Sie in einer Krisensituation so schnell und so weit wie möglich aufs Land hinaus kommen, wo möglichst wenige Menschen leben.

Fakt ist: Eine der größten Gefahren in einer Krisensituation sind leider Ihre Mitmenschen.

Man kommt schnell in Bedrängnis, wenn zu viele Menschen mitbekommen haben, dass Sie Vorräte haben. Deswegen sollten Sie die Tatsache, dass Sie Vorräte haben, für sich behalten und nicht großartig in der Nachbarschaft bekannt machen.

Ich will damit nicht sagen, dass Sie Ihren Nachbarn in einer Notsituation nicht helfen sollten. Ich möchte Sie einfach davor warnen, dass sehr viele Menschen wissen, dass Sie einen Notvorrat haben, denn dann werden diese Menschen vor Ihrer Haustür stehen und Sie werden moralisch sehr große Probleme haben, diese wieder nach Hause zu schicken.

Derjenige, der sich auf eine Notzeit vorbereitet, hat definitiv das Recht auf seinen eigenen Vorrat. Er ist nicht verpflichtet, das mit anderen zu hundert Prozent zu teilen und jedem, der an die Tür klopft eine Suppe aufzusetzen.

Natürlich können Sie etwas abgeben und das würde ich in einem solchen Fall auch tun, aber ich würde das eher behutsam machen, mit ausgewählten Personen, denen ich vertrauen kann.

Sie haben also zwei Probleme in einer solchen Krisensituation. Das sind die moralischen Probleme, wenn Sie jemand anspricht, ob Sie ihm etwas abgeben. Und das sind die gewalttätigen Probleme. Das heißt also Plünderungen und Raubüberfälle, in denen man versucht, an Ihre Vorräte heran zu kommen (Sobald die „bad news“ in den Nachrichten sind, werden die Supermärkte innerhalb von Stunden ausgeräumt sein, wenn die Kassen funktionieren).

Lassen Sie uns kurz über Selbstverteidigung sprechen. Sie sollten sich in einer Notzeit auf einem möglichst kleinen Raum in Ihrem Haus zurückziehen, wo Ihre Vorräte gelagert sind und wo Sie nächtigen und ausharren. Alles drum herum sollte möglichst sicher abgeriegelt werden. Zur Not schützen Sie Ihre Fenster mit großen Holzplatten. Sie sollten sich also selber, Ihre Familie und Ihren Vorrat durch ein Gebäude in irgendeiner Form schützen.

Sollten Sie in einen direkten Kontakt mit einem Angreifer kommen, sind defensive Waffen wichtig.

Dazu empfehlen sich normale Gas- und Pfeffersprays, die relativ günstig für ca. 3 EUR zu haben sind. Natürlich gibt es noch eine ganze Palette anderer Selbstverteidigungswaffen. Diese finden Sie in zahlreichen Internetshops. Decken Sie sich damit reichlich ein und sorgen Sie dafür, dass jede Person, die mit einem wichtigen Gegenstand aus Ihrem Notvorrat (zum Beispiel Wasserfilter) das Haus verlässt, nicht alleine geht und dass alle mit Selbstverteidigungswaffen ausgerüstet sind.

Wenn jemand sieht, dass Sie einen Wasserfilter haben und er zu Gewalt bereit ist, wird er den unbedingt haben wollen. Ich bin kein Freund von Gewalt, aber in diesem Fall dürfen Sie sich zu Recht mit allen Mitteln wehren. Dass Sie sich vorbereitet haben und andere Menschen nicht, ist Ihr Glück und das dürfen Sie verteidigen.

Wenn Sie einen Waffen- oder Jagdschein haben, empfiehlt es sich, Ihre Munition aufzustocken, damit Sie im Fall eines bewaffneten oder gewalttätigen Übergriffes zurückfeuern können. Wenn Sie keinen Waffenschein haben, keine Sorge, Sie brauchen keinen zu machen. Sorgen Sie einfach dafür, dass Sie defensive Verteidigungswaffen zur Hand haben, jedes Mal, wenn Sie das Haus verlassen.

Lebensmittelvorräte

Bevor Sie daran denken, sich einen größeren Lebensmittelvorrat für eine Notsituation zuzulegen, sollten Sie sicherstellen, dass Sie ein Buch haben, das Ihnen erklärt, wie Sie Ihre eigenen Gemüse- und Obstsorten in Ihrem Garten bestellen. Dazu brauchen Sie natürlich auch die passenden Samen. Hier ist es wichtig, dass Sie Samen kaufen, die sich auch vermehren lassen – also nicht genmanipuliert sind (wie so genannte „Einmalsamen“).

Wenn ich wählen müsste zwischen einem Lebensmittelvorrat oder dem Wissen, wie ich meinen Garten bestelle, dann würde ich, wenn es hart auf hart kommt, definitiv das Know-How und die Samen wählen und auf den Vorrat verzichten. Es ist genau wie der alte Vergleich, ob Sie lieber den Fisch vom Markt nehmen oder lernen, wie man angelt. Know-How ist in Krisensituationen Ihr größtes Gut. Deswegen stellen Sie sicher, dass Sie das Buch und Ihre Samen haben, bevor Sie überhaupt anfangen, sich mit Lebensmitteln einzudecken.

Wenn es um Lebensmittel geht, kommt es darauf an, wie viel Sie ausgeben wollen oder können.

Wenn Geld für Sie kein Hindernis ist, dann rate ich Ihnen, die Trockengefrierprodukte der Firma Innova Zivilschutz.



<http://www.google.at/search?q=innova+zivilschutz>

Ein Lebensmittelvorrat für eine Person pro Jahr kostet dort ca. 3.000 EUR. Die Trockengefrierprodukte sind die beste Nahrungsmittelvorsorge, die Sie in einer Notstandszeit haben können, da sie kein Wasser enthalten und dadurch besonders kompakt und leicht zu transportieren sind, was die ganze Handhabung und Verstauung enorm vereinfacht.

Diese Produkte rühren mit Ihrem gefilterten Wasser an, können es dann erhitzen und dann als Suppe oder breiförmig essen. Diese gefriergetrockneten Produkte enthalten noch ca. 5-10% ihres ursprünglichen Volumens. Deswegen wundern Sie sich nicht, wenn die Packungen relativ klein sind. Es ist professionelle Nahrung, die rund um den Globus in dieser Form zum Einsatz kommt.

Wenn Sie es mit Ihrer Vorsorge nicht ganz so ernst meinen, können Sie natürlich auch auf herkömmliche Lebensmittel mit langer Haltbarkeitszeit zurückgreifen.

Sie können im Grunde genommen nur drei Dinge zu sich nehmen: Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße.

Mit diesen drei Stoffen im Hinterkopf sollten Sie auch losziehen und Ihren Einkauf tätigen. Wenn Sie sich zum Beispiel mit Kohlenhydraten eindecken wollen, dann gibt es wohl nichts besseres, als simple Nudeln bei einem Discounter zu kaufen.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass bei zahlreichen Großhandelskonzernen wie der Metro beispielsweise die Nudeln teurer sind als beim normalen Discounter wie Lidl oder Aldi/Hofer.

Letztens war ich bei einem Bekannten zu Besuch, der auf einer Insel lebt. Da ich mir Sorgen machte, was er in einer Notsituation tun würde, habe ich mich entschlossen, als Freundschaftsgeschenk einen kleinen Notvorrat mitzubringen. Ich war erstaunt, wie viel ich für 93 EUR bekommen habe, nämlich: ca. 90 kg Nudeln und dazu 15 kg Tomatensauce. Das war ein ganzer Einkaufswagen voll!

Wenn Sie also knapp bei Kasse sind, sollten Sie sich mindestens einen kleinen Nudelvorrat anlegen, da Sie für Ihr investiertes Geld so die meisten Kohlenhydrate bekommen. Hier habe ich eine Liste für Sie erstellt, an der Sie sich beim Einkauf Ihres Notvorrats beim normalen Discounter orientieren können. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nur Lebensmittel kaufen, die eine Haltbarkeitszeit von über einem Jahr hat. Wenn es 1,5 Jahre sind, ist es auch nicht so schlimm. Das werden Sie meistens bei Nudeln sehen. Wichtig ist nur, dass Sie keine Waren kaufen, die in drei Monaten nicht mehr zu genießen sind.

Hier die Liste:

- Eiernudeln
- Konserven (möglichst hoher Nährwert/Kalorien)
- Reis
- Öle (Leinenöl)
- Hochprozentiger Schnaps und Wodka (zur Desinfektion oder Schmerzlinderung)
- Mehl
- Zucker
- Salz (wenn Sie können besorgen Sie sich Himalayasalz – Ist nahrhafter!)
- usw.

Decken Sie sich mit all dem ein, was Sie sonst noch so gebrauchen können.

Hier noch einige Ideen für Ihren Haushalt:

- Toilettenpapier (bzw. waschbare Lappen, die Sie als Ersatz benutzen müssen, wenn das Toilettenpapier ausgegangen ist)
- Kerzen (Kerzen sind wohl die günstigste Lichtquelle, die Sie sich zulegen können – wenn Sie also knapp bei Kasse sind, sind Kerzen ein Muss)
- destilliertes Wasser
- Seife
- Desinfektionsmittel
- Werkzeuge
- Messer
- Alu-Essbesteck (das Hantieren mit schweren Tellern ist in Notzeiten einfach ungünstig)
- Feuerzeuge (wichtig)
- Kurbel-Radio
- Kurbel-LED-Taschenlampen
- usw.

Brainstormen Sie, was Sie noch alles brauchen.

Hier noch einige Baustoffe, die Sie sich evtl. besorgen sollten, wenn Sie in einem stark besiedelten Gebiet leben und Ihr Haus schützen wollen:

- große Holzplatten
- Verschraubungsmaterial
- stabile Bausteine
- etwas Sand
- Zement (wenn es hart auf hart kommt, sind Sie über jede Sicherheit glücklich und werden dankbar Ihre unteren verletzlichen Fenster zumauern)

Denken Sie daran, wenn das ganze Volk in einer Notsituation ist und nicht darauf vorbereitet ist, WIRD es zu extremen Unruhen kommen.

All die Menschen, die Sie über Ihre Vorsorgegedanken auslachen und das für unmöglich halten, werden dann durch die Straßen ziehen und heulen, betteln, plündern und ausrauben.

Sie haben das Recht, sich davor zu schützen.

Verhaltenstipps

Hier sind einige Tipps, damit Sie möglichst gut durch eine Krisensituation kommen:

- Erzählen Sie nicht stolz herum, dass Sie einen großen Lebensmittelvorrat haben. Ansonsten werden nach 1-2 Wochen in der Krise dutzende Menschen vor Ihrer Haustür stehen.
- Lagern Sie Ihre Vorräte an möglichst verschiedenen Orten, damit bei einem Einbruch oder Überfall nicht der gesamte Vorrat gestohlen wird (wenn Sie Glück haben).
- Genauso sollten Sie mit Ihrem Bargeld und Ihren Wertgegenständen vorgehen. Lagern Sie diese nie zentral an einem Ort, sondern verteilen Sie alles in Ihrem Haushalt an möglichst unauffälligen und sicheren Orten.
- Sollte eine Krisensituation eintreten, müssen Sie damit rechnen, dass Sie Freunde, Bekannte und Verwandte aufnehmen müssen, die unmittelbar in Ihrer Umgebung wohnen und sich in der Gruppe stärker fühlen. Ich empfehle Ihnen, die Gruppe nicht größer als 10 Personen werden zu lassen. So kann die Gruppe Entscheidungen schnell treffen und damit auch in brenzligen Situationen schnell reagieren. Umso größer die Gruppe, desto komplizierter wird die Entscheidungsfindung und desto „träger“ wird die Gruppe.
- Sollte die Gruppe dennoch zu groß werden, bilden Sie Untergruppen und legen Sie klar fest, wer die Gruppe führt. Sorgen sie dafür, dass direkte Demokratie Anwendung findet. Das heißt, wenn es um eine Entscheidung geht, hat jeder eine Stimme und nicht allein der Führer der Gruppe entscheidet grundsätzlich, was zu tun ist.
- Wenn Sie die Möglichkeit haben empfiehlt es sich, so weit wie möglich in eine unbewohnte Gegend zu ziehen, da in einer Krisensituation meistens die Menschenmassen an sich die größte Gefahr für Sie darstellen werden. Vielleicht tun Sie sich mit einem Verwandten zusammen, der eine Immobilie weit draußen auf dem Land besitzt.
- Sollten Sie dennoch Ihr Haus nicht verlassen können und Sie wohnen in einem dicht besiedelten Gebiet sollten Sie dafür sorgen, dass Ihr Haus möglichst einbruchssicher ist. Sie sollten das Haus nicht unbewaffnet und vor allem nicht unnötig verlassen. Gehen Sie in einer solchen Situation nie alleine aus dem Haus. Sie können nicht auf den Staat zählen, denn in einer richtig heftigen Krisensituation, werden alle exekutiven Organe eines Staates zusammengebrochen sein. Die Polizisten kümmern sich lieber um ihr eigenes Leben und um ihre Familie, anstatt die Leute daran zu hindern, sich gegenseitig die Köpfe einzuschlagen.
- Versuchen Sie mit Ihren unmittelbaren Nachbarn eine Gemeinschaft zu gründen. Versuchen Sie auszuweichen. Das heißt nicht, dass Sie groß herum posaunen sollten, dass Sie einen

riesengroßen Vorrat haben. Nein, das heißt, dass Sie aushelfen, indem Sie schlaue Vorschläge machen was die Vorgehensweise betrifft und hier und da ein paar Medikamente, Lebensmittel oder Werkzeuge zu Verfügung stellen und so tun, als wären Sie mit Ihrem letzten Bisschen noch großzügig.

- In Krisensituationen sind die Gruppenbildung und die Gruppengemeinschaft extrem wichtig. Deswegen sollten Sie darauf achten, dass Ihre Gruppe nicht zu groß wird. Verbünden sie sich mit anderen Gruppen, um sich in einem Notfall gegenseitig zu verteidigen. Wenn keine Polizei mehr vorhanden ist, ist das Verbünden mit den Nachbarn der beste Schutzmechanismus, den man in dieser Situation aufbauen kann.
- Nehmen Sie niemanden in Ihre Gruppe auf, dem Sie nicht zu hundert Prozent vertrauen können. Schicken Sie Fremde zu ihren Familien oder Bekannten nach Hause.
- Rationieren Sie Ihre Vorräte genau. Berechnen Sie, wie lange diese Vorräte noch ca. halten werden. Übergewichtigen Menschen bietet sich hier die Möglichkeit, Ihre Kilos zu verlieren. Ein übergewichtiger Mensch braucht nicht die Kalorienanzahl wie in Nicht-Krisenzeiten. Übergewichtige können sich glücklich schätzen, dass sie das Übergewicht haben, denn das hilft ihnen, auch bei knapper Lebensmittelversorgung über die Runden zu kommen.
- Sie sollten die Mitglieder der Gruppe nicht unnötig hungern lassen, denn das belastet die Psyche und eine starke Psyche ist in einer Krisensituation immens wichtig, um keine Fehler zu machen und um den anderen Gruppenmitgliedern nicht zur Last zu fallen.
- Sollten Sie zweifelsohne feststellen, dass Sie in einer Krise sitzen, die so schnell nicht vorüber gehen wird (nicht ohne ein großes Wunder), dann empfehle ich Ihnen sobald wie möglich Ihren eigenen Garten zu bestellen und die Samen in die Erde zu hauen, wenn die Umstände dies zulassen. Auch ein Gemeinschaftsgarten empfiehlt sich, den Sie dann auch in der Gemeinschaft vor Diebstählen schützen.

Vermögensschutz

Am schlechtesten ist Ihr Vermögen in Geld angelegt, das auf der Bank liegt. In Krisensituationen werden Sie darauf nicht mehr zugreifen können. Außerdem haben all die Wertpapiere in einer solchen Situation für Sie keinen Wert mehr. In Krisenzeiten zählen einfach nur noch materielle und nützliche Dinge, die das Überleben und die Bequemlichkeit fördern. Das heißt also, wenn Sie Ihre Vorräte aufgebaut haben, alle Utensilien besorgt haben, die Sie für eine Krisensituation brauchen, ist es schlau, Ihre bestehenden nicht greifbaren Vermögenswerte zu versilbern oder zu vergolden.

Alle Vermögenswerte, die in einer Währung ausgedrückt werden, sind für Sie eine Gefahr – mit Ausnahme von zum Beispiel Edelmetallen. In einer Krisensituation halten sich die Währungen nicht mehr und es kommt zu starken Hyperinflationen. Hätten Sie also einen schönen Kontostand, würde Ihnen das nicht helfen und Sie würden dieses Geld in diesem Wert nicht mehr nutzen können, wie es vor der Krise war.

Ich empfehle Ihnen deswegen, gefährdete Vermögensgegenstände in Edelmetalle anzulegen und dies zu bald wie möglich zu tun!

Während ich diesen Report hier schreibe, wird in der Politik offen von Staatsbankrott und Gefährdung des Euros gesprochen. Wem in dieser Situation nicht die Brisanz der Lage klar wird, wenn das schon offen diskutiert wird – dem kann ich leider nicht mehr helfen.

Die Situation ist brandgefährlich und kann sich von heute auf morgen ändern. Was im Geheimen von der Regierung geplant wird, zum Beispiel eine Währungsreform, werden Sie NICHT vorher wissen.

Und eine Währungsreform trifft einen Großteil der Bevölkerung. Das heißt, der Großteil der Bevölkerung wird dabei enteignet. Eine Währungsreform kann zum Beispiel der Auslöser einer Krise sein, da das Volk wütend ist und sich selbständig über alle Gesetze hinweg macht.

Hier ist ein seriöser Händler, bei dem Sie Gold und Silber kaufen können. Bei Investments über 50.000 Euro sollten Sie handeln – wenn Sie überhaupt noch Gold bekommen:

<http://www.google.at/search?q=proaurum>

Gold hat den Vorteil, dass Sie dafür keine Mehrwertsteuer bezahlen müssen. Silber hat den Vorteil, dass es in verschiedenen Industrien stärker benutzt wird. Experten gehen davon aus, dass Silber in einem Krisenfall bedeutend stärker steigen wird als Gold.

Wenn Sie sich Edelmetalle zulegen ist es wichtig, dass Sie sie physisch zuhause haben und gut verstecken. Lagern Sie sich nicht in einer Bank, denn in einer Krisensituation haben Sie nicht den Schlüssel zu den Safes (und wer weiß, ob Sie den Filialleiter irgendwo in der Bank finden).

Deswegen lagern Sie Ihre Edelmetalle in physischer Form an einem sicheren Ort. Sorgen Sie dafür, dass Sie an mehreren Orten lagern und nicht an einem einzigen. Dies würde die Gefahr mit sich bringen, dass Sie bei einem Überfall gezwungen werden, Ihre Vermögenswerte rauszurücken.

Dann ist es schlau, wenn Sie nur einen kleinen Teil davon abgeben müssen, wenn Sie vorher so clever waren und diese Schätze in Ihrem Haus oder wo auch immer verteilt haben.

Fazit – Keiner weiß, was uns die Zukunft bringt

Ich bin ganz gewiss kein Skeptiker. Nein, ich sehe sogar die Zukunft für die Menschheit sehr positiv.

Was wir im Augenblick sehen sind Turbulenzen, die erzeugt werden, weil die Schattenregierungen, die hinter den Strohpuppen stehen, die wir jeden Tag in der Politik sehen, langsam auseinanderbrechen.

Diese Turbulenzen können eine Krise hervorrufen oder auch nicht. Die Krise kann kürzer sein, oder sie kann länger sein. Keiner weiß es so genau. Doch ich habe die Erfahrung gemacht, dass die Menschen im Leben am meisten Erfolg haben, die sich auf Situationen vorbereiten. Ich möchte hier keine Panik verbreiten. Ich möchte hier keine Angst verbreiten. Ich möchte einfach, dass Sie sich schlau vorbereiten.

Auch eine kleine Vorbereitung in Richtung einer Krisenvorsorge muss nicht teuer sein und kann Sie vor sehr unangenehmen Situationen bewahren.

Beispiel: Für 300 Euro Eiernudeln mit Tomatensauce + 100 Euro Wasserfilter + 20 Euro für MMS-Falschen + ein paar gescheite Bücher und Samen für Ihren Garten für ca. 100 Euro. Wer also nicht gerade total am Hungertuch nagt, kann sich das leisten.

Ich glaube, Sie müssen mir Recht geben, dass es nicht sehr viel kostet und dass Sie auf der anderen Seite einen enormen Vorteil aus der Situation ziehen, wenn es zu einer Krise kommt.

Letztens habe ich dieses Zitat gelesen:

***„Wer sich auf eine Krise vorbereitet und nichts passiert, hat ein wenig verloren.
Wer sich jedoch auf eine Krise nicht vorbereitet, wird meist alles verlieren“.***

Also packen Sie es an, bereiten Sie sich vor. Machen Sie das privat und so heimlich wie möglich, denn es hat niemanden etwas anzugehen. Sie selber entscheiden, wie stark Sie sich vor einer Krisensituation schützen wollen und wie lieb Sie die Mitmenschen aus Ihrem Umkreis und Ihre Familie haben.

Ich wünsche Ihnen alles Gute. Wird schon schief gehen :)

Euer Christoph

<http://www.Freiheitsberger.com>

PS: Gerne darfst Du diesen Report auf deiner Website zum Download anbieten oder an deine Leser versenden. Ich verdiene an diesem Report kein Geld. Ich habe ihn nur geschrieben, weil mich viele meiner Leser um genaue Tipps zur Krisenvorsorge baten.

PPS: Hier sind einige Webseiten, die ich täglich checke, um mich auf dem aktuellen Stand der Dinge zu halten – wie sich die (Finanz)-Krise entwickelt:

Hardgeld.com <http://www.google.at/search?q=hartgeld>

MMSnews.de <http://www.google.at/search?q=mmsnews>

Sonnensturmwarnungen: <http://www.swpc.noaa.gov/SWN/>

Projectcamelot.org <http://www.projectcamelot.org>

Survivalblog.com <http://www.google.at/search?q=survivalblog>